

Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding

mit Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Forstern, Fraunberg
Moosinning, Neuching, Oberding, Pastetten, Walpertskirchen, Wörth



© Doris Hopf: Pfingstbild „Nur Mut“

Frühjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	03
Konfirmation 1956	04
Konfirmation 1990	06
Ostergedicht	07
Meditativer Tanz	08
Gruppen und Kreise	09
Kasualien	11
Gottesdienste	12
besondere Gottesdienste	
auf einen Blick	14
Pfadfinder Thor Heyerdahl	15
Konfirmation 2026	16
Fotos der Konfirmand*innen 2026	18
Deutsch-Café	19
Kindergeschichte	20
Gesichter der Gemeinde	22
Wichtiges in Kürze	23

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Monat Mai ist bei uns der Konfirmationsmonat. Deshalb rücken wir in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs das Thema „Konfirmation“ in den Mittelpunkt. In drei Beiträgen kann unsere Leserschaft schlaglichtartig einen Eindruck davon gewinnen, wie sich der Konfirmand*innen-Unterricht und die Konfirmation in Erding über die Jahrzehnte entwickelt und verändert hat. In drei Beiträgen wird von der Konfirmationspraxis in den Jahren 1956, 1990 und 2026 berichtet. Das sind Zeitzeugenberichte, die Jung und Alt interessieren dürften.

Wir beginnen in dieser Ausgabe mit der neuen Reihe „Gesichter der Gemeinde“. Immer auf der drittletzten Seite werden Personen mit ihren Gesichtern vorgestellt, die durch ihre öffentliche oder auch ganz verborgene Arbeit unserer Gemeinde ein Gesicht geben.

Die Frühjahrs-Ausgabe des Gemeindebriefs umfasst in diesem Jahr die beiden großen christlichen Feste Ostern und Pfingsten.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Osterzeit und frohe Pfingsten!

Ihr Gemeindebriefteam.

Unser Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding

IBAN: DE96700519950000028480

BIC: BYLADEM1ERD

Sparkasse Erding – Dorfen

Redaktionsschluss: 15.04.2026

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erding

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Roland Fritsch (V.i.S.d.P.)

Anschrift: Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Telefon: 08122 9998090

E-Mail: Pressekontakt: pfarramt.erding@elkb.de

Internet: www.ev-kirche-erding.de

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erding ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Herrn Pfarrer Christoph Keller

Druck: Dersch, Hörkofen

Redaktion: Marion Eigenschenk, Herdana von Fraunberg,
Angelika Mühlbichler, Pfarrer Roland Fritsch

Satz und Layout: Andreas Jäckel Titelbild: © Doris Hopf: Pfingstbild „Nur Mut“

Pfingsten – Gottes Geist trotz den Tyrannen



Was wird in der Welt los sein, wenn Sie diese Zeilen lesen? Wie ist es in der Ukraine weitergegangen, was wurde aus Grönland, was aus den Menschen im Iran?

In den Tagen, in denen ich diese Zeilen schreibe, sind das die beherrschenden Themen – und selten war es so schwierig, vorherzusehen, was in ein paar Wochen oder Monaten sein wird. Beängstigend ist das, alles scheint möglich, ohnmächtig ausgeliefert kann man sich da fühlen. Und doch, auch in diesem Jahr werden wir Pfingsten feiern – so viel zumindest steht fest.

Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes. Bilder für ihn gibt es ja genug: Die Taube, das Feuer, das Brausen des Windes. Alles Dinge, die für Veränderung stehen, für Neues, Unerhörtes, für Reinigendes. Deswegen blieben die Jünger doch damals auch zusammen, weil sie den dreieinigen Gott genau so erlebt haben: Dynamisch, stark, mächtig, treu, wahrhaftig. Deswegen gibt es Christen auch heute noch und sie wird es auch weiterhin geben, solange es Menschen gibt, so lange, bis Gott alles in allem sein wird.

Und so werden wir auch in diesem Jahr wieder Pfingsten feiern. Jesus

Christus ist es, der ihn uns schickt, diesen Geist, den Tröster, der unser Leben will und nicht unser Verderben, der es gut mit uns meint, der uns und seine ganze Schöpfung deshalb auch gut durch diese schweren Zeiten tragen wird.

Denn das Pfingstfest macht auf seine ganz besondere, geist-erfüllte Weise deutlich, dass wir Christinnen und Christen befreite und erlöste Menschen sind - jetzt schon. Und ganz besonders in diesen Zeiten. Diese Freiheit eines Christenmenschen ist es, die uns auch dazu befreit, mit aller Kraft den dunklen, zerstörerischen Kräften unser Vertrauen auf den lebendigen Gott entgegenzuhalten.

Öffnen wir also Ohren und Herzen für Gottes Geist, empfangen wir ihn mit offenen Armen, lassen wir uns von ihm Hoffnung schenken, Geduld, Lebensfreude. Lassen wir uns gegen alle Gefühle der Ohnmacht die Kraft schenken, die uns der Geist zukommen lässt, lassen wir uns nicht klein machen von den Tyrannen der Welt, lassen wir uns von dem Gift ihres Hasses, ihrer Lügen, ihrer Niedertracht nicht anstecken. Lassen wir uns von ihm aber auch die Kraft geben, um dem Bösen zu widerstehen, das Verbindende zu suchen, den Frieden im Kleinen, das klärende Gespräch, das offene Wort.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete, geisterfüllte Zeit.

Ihr Pfarrer Christoph Keller

Konfirmation 1956



Kaum zu glauben, aber in wenigen Wochen ist meine Konfirmation 70 Jahre her: Ich wurde am Palmsonntag 1956 in der Christuskirche in Erding von Pfarrer Wirth konfirmiert, am 25. März, denn Ostern war 1956 schon am 1. April.

Konfirmationssontage waren der „Palmsonntag“ und der „Weiße Sonntag“, also ein Sonntag vor und einer nach Ostern. Damals war vieles anders als jetzt, das fing schon mit dem Unterricht an: der begann zu Beginn des 7. Schuljahres: ein Jahr lang als „Präparandenunterricht“, dann der Konfirmandenunterricht vom Beginn der 8. Klasse bis zum Konfirmationssonntag.

An den zwei Sonntagen vor Palmsonntag waren die Konfirmandenprüfungen. Die waren allerdings eher eine Farce - wir erfuhren rechtzeitig, was wir dafür wissen mussten. Nervös waren wir trotzdem, denn schließlich saßen die engsten Familienangehörigen in der Kirche. Väter waren nur wenige dabei, dafür hatte der Krieg gesorgt.

Insgesamt waren wir 60 Konfirmanden, die

in 3 Gruppen konfirmiert wurden, zwei vor Ostern und eine am Sonntag danach. Ein großer Teil unserer Gruppe waren Flüchtlingskinder. 1955 kamen noch Kinder von Offizieren dazu, denn in dem Jahr wurde die Bundeswehr gegründet und die ersten Offiziersfamilien kamen nach Erding.

Auch der Unterricht war damals ganz anders: Pfarrer Wirth war nicht nur für Erding, sondern für ein viel größeres Gebiet zuständig. Deshalb unterrichtete er uns 60 AnwärterInnen – Gymnasiasten bis Förderschüler - alle zusammen am Freitag-nachmittag in einem Schulsaal der damaligen „Knabenschule“ am Grünen Markt. Das Lernprogramm war einfach: Einige biblische Geschichten, Sinn der Konfirmation, Bibel- oder Liedverse auswendig lernen.

Disziplinschwierigkeiten hatte Pfarrer Wirth nicht: Man konnte jederzeit aus dem Unterricht verwiesen werden, so eine Schande riskierte niemand. Konfirmandenfreizeiten kannten wir nicht, es hätte gar keine Häuser dafür gegeben.. Es gab eine feste Kleiderregel: alle in feierlichem



Schwarz! Und Mädchen in Kleidern. Meines nähte zum Glück eine Schneiderin, denn ich mochte das Schwarz gar nicht. Also nähte sie einen Trägerrock mit breiter Taftpassé über den Schultern und setzte Tüll bis zum Hals und für die Ärmel ein – der kam nachher

sofort wieder raus und wurde durch eine weiße Bluse ersetzt.

Der Gottesdienst in der übervollen Kirche lief vom Inhalt her sehr ähnlich ab wie heute mit den Fragen an die Konfirmanden und die Gemeinde und die persönliche Einsegnung. Ich weiß heute noch, wie aufgeregt ich war und wie gespannt ich auf den Spruch wartete, den Pfarrer Wirth für mich ausgesucht hatte, denn den wählte

damals der Pfarrer aus. Es war Offenbarung 3,11: Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme! Gut gewählt, das Wort bedeutet mir bis heute viel.

Und wir durften zum ersten Mal Abendmahl feiern, jetzt waren wir ja „erwachsene Mitglieder der Gemeinde“.

Anschließend gab es Gruppenfotos vor der Kirche.

Gefeiert wurde dann zu Hause: Großmutter, Mutter, Schwester, Kusine, ein Großonkel, die zwei Patinnen und zwei gute Freundinnen! Gott sei Dank hatten wir Platz und meine Oma war eine Spitzenköchin. Und Geschenke?

Selbstverständlich eine eigene Bibel, ein eigenes Gesangbuch und die erste Garnitur WMF-Silberbesteck für die Aussteuer. Die nächsten folgten dann an den Geburtstag.

70 Jahre, verblasste Erinnerungen, aber eines steht fest: die Konfirmation war mir immer wichtig, ein Meilenstein in meinem Leben, bis heute.

Herdana von Fraunberg



Gottesdienst

in offener Form

MI 3



PEACEFULL REVOLUTION

Sonntag 03.05.2026

10:30 Uhr

Auferstehungskirche Altenerding

im Anschluss: Bring-along-Essen.

Wenn jede*r ein Wenig mitbringt, ist am Ende genug für alle da

Konfirmation 1990



Ich wurde am 27. Mai 1990 um 10 Uhr in der Erlöserkirche von Pfarrerin Vogt konfirmiert.

Ich hatte bis zu meiner Einschulung nicht viel mit Gottesdienst und Glauben zu tun. Mein Onkel war zwar Kirchenvorstand in Taufkirchen und hat mich ab und zu in die Kirche mitgenommen, aber das war es dann auch schon. Also war der Konfi-Unterricht meine erste Begegnung mit dem Glauben und Gott. Wir hatten einen Einführungsgottesdienst und haben eine schöne Bibel vom Kirchenvorstand bekommen. Wir hatten zwei Freizeiten in Breitenbach am Inn.

Für mich war der Konfirmandenunterricht ein bisschen wie eine gute Mischung aus Abenteuerurlaub, WG-Leben und Crashkurs fürs Leben – nur mit Bibel, Kerzen und der ewigen Frage: „Darf man das glauben?“

Ich hätte nie gedacht, dass Konfi-Kurs so viel mit Lachen, Diskussionen und Kekskrümeln auf dem Tisch zu tun haben könnte. Ehrlich gesagt klang „Konfi-Unterricht“ für mich am Anfang nach Frontalbeschallung, langen Bibelzitaten und dem heimlichen Zählen

der Minuten bis zur Pause. Spoiler: Es kam ganz anders.

Schon nach den ersten Treffen war klar: Hier darf man Fragen stellen. Viele Fragen. Auch die unbequemen. Warum beten wir eigentlich? Hört Gott zu, wenn man flüstert – oder nur, wenn man laut singt? Und wieso gibt es im Gemeinderaum immer genau die Kekse, die man eigentlich nicht mag, die man aber trotzdem alle isst? Zwischen Spielen, Gesprächen und manchmal überraschend tiefen Momenten habe ich gemerkt: Glaube ist nichts Abgehobenes, sondern etwas, das mit meinem Alltag zu tun hat. Mit Schule, Freundschaften, Streit, Hoffnung und dem Gefühl, nicht immer alles im Griff zu haben.

Besonders cool fand ich, dass wir nicht nur zugehört, sondern selbst ausprobiert haben: diskutiert, gelacht, nachgedacht, gebetet – manchmal leise, manchmal laut, manchmal etwas chaotisch. Und ja, auch Ausflüge, Aktionen und dieses Gemeinschaftsgefühl, das plötzlich da war, obwohl wir am Anfang noch eher eine Zweckgemeinschaft mit Rucksäcken waren.



Die Konfirmation selbst fühlte sich an wie ein großes Ausrufezeichen hinter dieser Zeit. Kein Abschluss im Sinne von „fertig“, sondern eher ein Startpunkt.

Ich sagte Ja – zu meinem Glauben, zu meinen Fragen, zu dem Vertrauen, dass ich nicht allein unterwegs bin. Als ich vorne kniete und den Segen empfing, im etwas unbequemen Outfit, mit Herzklopfen und feuchten Händen, war mir klar, dass es der Beginn meiner persönlichen Reise mit Gott war. Das war mein Moment. Und er ist gewachsen aus all den kleinen Momenten davor. Aus Lachen, Zweifeln, Gesprächen und ganz viel Gemeinschaft.

Andrea Jarmurskewitz

Sonntag, 26.04.26

Orgelkonzert

Regina Doll-Veihelmann

spielt Werke von

Johann Sebastian Bach
Karl Höller
Max Reger
Maurice Duruflé
Jehan Alain

Erlöserkirche, Klettham

19.00 Uhr

Eintritt frei

Einladung zum Meditativen- und Erlebnistanz



"Wo meine Füße auftanzen, bin ich ganz heil." – (Afrikanisches Sprichwort)
Wir laden Sie herzlich ein, die Kraft des Tanzes als Quelle der Freude, der Besinnung und der Gemeinschaft neu zu entdecken!

Erleben Sie in unserer Tanzgruppe eine wunderbare Mischung aus:

Meditativer Tanz:

- Zur Ruhe kommen: Wir tanzen einfache, wiederkehrende Kreistänze aus verschiedenen Kulturen.
- Zur Mitte finden: Durch die Konzentration auf die Schritte und die Musik können wir den Alltag loslassen und innere Stille erfahren.
- Beten mit dem Körper: Wir lassen biblische Themen und meditative Impulse durch die Bewegung lebendig werden.

Erlebnistanz:

- Lebensfreude pur: Wir bewegen uns zu fröhlicher, inspirierender Musik.
- Gemeinschaft erleben: Wir tanzen manchmal allein, oft aber auch gemeinsam in Paaren oder Gruppen, um die verbindende Kraft des Tanzes zu spüren.

- Wo? Evangelisches Pfarrzentrum in der Wendelsteinstraße

Termine: Jeweils von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

- 02.03.2026 • 13.04.2026 • 01.06.2026

Wir freuen uns auf Ihr Kommen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Tanzleiterin Barbara Schock Tel: 08122/13382

Ökumenische Osternachtfeier

Zur ökumenischen Feier der Osternacht, bei der die Osterkerzen unserer Gemeinden gesegnet und anschließend am Osterfeuer entzündet werden, laden die Neuapostolische Kirche Erding, die Röm.-Kath. Stadtpfarrei St. Johannes und die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding ein.
Termin: Karsamstag, 4. April 2026, um 19.30 Uhr auf dem Friedhof von St. Paul in Erding.

Die musikalische Gestaltung übernimmt der Ökumenische Bläserkreis.
Die Osterkerzen werden im Anschluss in die einzelnen Kirchen gebracht.



Musikalisches

Bläserkreis

Mi, 20.00 Uhr,
im Gemeindezentrum Altenerding,
Leitung: Regina Doll-Veihelmann

Tel.: 08122 82 73

Chöre

Kinderchor: Do, 17.00 Uhr
Jugendchor: Do, 18.00 Uhr
Kantorei: Do, 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Altenerding
Leitung: Regina Doll-Veihelmann

Tel.: 08122 82 73

Glaube miteinander teilen

Hauskreis

Do, 14-tägig, 20.00 Uhr bei Familie Fischer
Tel.: 08122 47 79 30

Gebetskreis

Di, 9.00 Uhr.
Ansprechpartnerin: Johanna Ruge
Tel.: 08122 64 41

Ökumenischer Bibelkreis im Pfarrhaus

Bibelkreis für Christen und Interessierte
ohne Konfession 1. & 3. Mittwoch im
Monat, 19.30 Uhr

Pfarrhaus Wachingerstraße 7
mit: Pfarrerrinnenehepaar Dorothea +
Claudia Zwölfer

Termine können auf:
<https://t1p.de/Bibelkreis-Erding>
eingesehen werden.

Tel.: 08122 956 18 82

Senioren

Seniorenachmittag Dr.-Henkel-Str.

am 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr
Termine: 18.03.; 15.04.; 20.05.

Ansprechpartnerin: Susanne Rypalla.
Tel. 08122 1 08 37

Spiele, Basteln und Handarbeiten

am 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Termine: 11.03.; 08.04.; 13.05.

Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str. 10
Tel. 08122 999 80 90

Neu! - Offener Seniorentreff der KASA Erding - Neu!

Wir freuen uns auf Sie bei Kaffee, Ge-
spräch und Spielen!

Jeden Donnerstag ab 09.00 Uhr im Ge-
meindehaus Klettham

Ansprechpartnerin: Martina Feichtmeier,
Tel.: 0 81 22 228 6851

Weitere Treffpunkte

Partnerschaftskreis

Wir kümmern uns um die Gemeindepart-
nerschaft mit Bonyhád (Ungarn)
Ansprechpartner: Dieter Jäckel
Tel.: 0152 230 282 32

Ökumenischer Gesprächskreis Erding (ÖGE)

Informationen bei Karin Kreutzarek
Tel.: 0151 52571401
E-mail: Ökumene.erding@gmail.com

Meditativer Tanz

Für alle, die Freude an Bewegung und Mu-
sik haben; Vorkenntnisse nicht erforderlich
Termine 2026: 02.03.; 13.04.; 01.06. ;
von 19.00 - 20.30 Uhr
im Gemeindezentrum Altenerding
Ansprechpartnerin: Barbara Schock
Tel.: 08122 133 82

9-Uhr-Club

Literatur, Kultur und mehr mit anderen
Frauen gemeinsam entdecken
Termine 2026: 10.03.; 14.04.; 12.05.; 09.06.
um 9 Uhr; Gemeindezentrum Altenerding,
Ansprechpartnerin: Gisela Gerigk
Tel.: 08122 90 15 02

Spieletreff Altenerding

Lust auf eine Partie Backgammon? Wir freuen uns auf interessierte MitspielerInnen und Neugierige, die mal reinschnuppern möchten.

Jeden 3. Sonntag im Monat; außer in den Schulferien

von 16.30- 21.00 Uhr

im Gemeindezentrum Altenerding

Ansprechpartnerin Evelin Nefzger,

E-Mail: nefzgerevelin@web.de

Sonstige Gruppen

Hospizverein

Das Büro ist geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 08122/ 901683, Fax: 08122/ 892852

Viele Informationen finden Sie auf der Homepage: www.hospizverein-erding.de

Infosprechstunde

zur Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht dreimal im Monat mit Otti Kober, Patricia Schuster und Christl Unangst.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Tel.: 08122 90 16 83, Fax 08122 89 28 52;

Homepage: www.hospizverein-erding.de

Trauercafé

jeden dritten Samstag im Monat
von 15.00 – 16.30 Uhr in den Räumen des Hospizvereins

Anonyme Alkoholiker / Alanon Gruppe

Mi, 19.30 Uhr, Dr.-Henkel-Str. 10

Blaues Kreuz

Di, 19.30 Uhr,

Gemeindezentrum Altenerding

Pfadfinder

VCP-Stamm Thor Heyerdahl Erding

Die Gruppenstunden finden für alle Altersklassen samstags von 10 – 11:30 Uhr statt.

Treffpunkt ist das evang. Gemeindezentrum Altenerding.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt!

Genauere Infos unter www.vcp-erding.de

Email: info@vcp-thorheyerdahl.de

VCP-Stamm Nemeta Hörlkofen

Biber (Alter von ca. 4- 7 Jahre)

Wichtel/Wölflinge (Alter ca. 7- 10 Jahre)

Jeden Samstag, 10.00 Uhr Treffpunkt
kath. Pfarrhaus Wörth

Jungpfadfinder/innen (ca. 11- 13 Jahre)

Pfadfinder/innen (ab ca. 13- 15 Jahre)

Alle 2 Wochen, Treffpunkt wie oben

Ranger/Rover (ab ca. 16-21 Jahre)

Treffpunkt nach Absprache

Genaueres: www.nemeta-hoerlkofen.de;

E-mail: christopher.claar@gmx.net

Tel.: 0160 36 93 795

Spielefestival Klettham

Spaß für die ganze Familie

Jeden 1. Samstag im Monat von

13.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Erlöserkirche.

Ansprechpartner: Wolfram Moltke,

Tel.: 0151 20611360



Gottesdienste

☿ Abendmahl

🎵 Besondere Kirchenmusik



Kirchenkaffee

März

So. 8.3. Okuli	9.00 Christuskirche ☿ 10.30 Erlöserkirche	HvA	Fritsch Fritsch
So. 15.3. Laetare	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche ☿	CK	Keller Keller
So. 22.3. Judika	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche	RF	von Aschen von Aschen
Mi. 25.3.	14.30 Christuskirche Andacht für Senior*innen		Fritsch
So. 29.3. Palmsonntag	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche Familienfreundlicher Gottesdienst	DZ	C. Zwölfer Fritsch

April

Do. 2.4. Gründonnerstag	19.00 Erlöserkirche ☿ 🎵		Zwölfer
Fr. 3.4. Karfreitag	9.00 Christuskirche (Schnittblume mitbringen!) ! 11.00 ! Erlöserkirche (Schnittblume mitbringen!) 🌸 15.00 Auferstehungskirche Andacht zur Sterbestunde des Herrn		Fritsch Fritsch Zwölfer
Sa. 4.4. Karsamstag	19.30 Friedhof St. Paul Ökumenische Osternachtfeier mit Bläserkreis		von Aschen
So. 5.4. Ostersonntag	5.00 Christuskirche ☿ Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück 10.00 Erlöserkirche ☿ 🎵		von Aschen Keller
Mo. 6.4. Ostermontag	9.00 Christuskirche ☿		Fritsch
So. 12.4. Quasimodogeniti	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche	CK	Keller Keller
Mi. 15.4.	18.00 Auferstehungskirche Jugendgottesdienst		Team
So. 19.4. Misericordias Domini	10.00 Erlöserkirche anschließend Gemeindeversammlung	HvA	Team
So. 26.4. Jubilate	9.00 Christuskirche ☿ 10.30 Auferstehungskirche Zwergergottesdienst	HvA	Fritsch von Aschen + Team
Mi. 29.4.	14.30 Christuskirche Andacht für Senior*innen		Fritsch

Die jeweiligen Initialen stehen für den Taufdienst an den Wochenenden:
CK = Pfr. Keller; **HvA** = Pfr. von Aschen; **DZ** = Pfrin. Zwölfer; **RF** = Pfr. Fritsch,

Mai					
So. 3.5. Kantate	9.00	Christuskirche	Singgottesdienst 🎵	DZ	Zwölfer Team
	10.30	Auferstehungskirche	Mhoch3		
Sa. 9.5.	10.00	Erlöserkirche	Konfirmation		Fritsch
So. 10.5. Rogate	9.00	Christuskirche		HvA	Jarmurskewitz
	10.30	Erlöserkirche			Jarmurskewitz
Do. 14.5. Christi Himmelfahrt	9.30	Abfahrt der Radler*innen an der Christuskirche			
	10.30	Kath. Kirche Eitting		Keller	
		Gottesdienst für Radler und Nicht-Radler mit Bläserkreis			
Sa. 16.5.	9.00	Erlöserkirche	Konfirmation		Gruber
	11.00	Erlöserkirche	Konfirmation		Gruber
So. 17.5. Exaudi	9.00	Christuskirche	▼	CK	Keller
	10.00	Erlöserkirche	Konfirmation		Zwölfer
So. 24.5. Pfingstsonntag	9.00	Christuskirche		HvA	Zwölfer
	10.30	Erlöserkirche	▼		Zwölfer
Mo. 25.5. Pfingstmontag	10.00	Auferstehungskirche			Fritsch
Mi. 27.5.	14.30	Christuskirche			Fritsch
		Andacht für Senior*innen			
So. 31.5. Dreieinigkeitsfest	9.00	Christuskirche	▼	RF	von Aschen
	10.30	Erlöserkirche			von Aschen
Juni					
So. 7.6. 1. So. n. Tr.	9.00	Christuskirche		CK	Keller
	10.30	Erlöserkirche	▼		Keller
So. 14.6. 2. So. n. Tr.	9.00	Christuskirche		RF	Fritsch
	10.30	Auferstehungskirche			von Aschen + Team
		Zwergergottesdienst			
So. 21.6. 3. So. n. Tr.	9.00	Christuskirche		CK	Keller
	11.00	Schloss Fraunberg			Weigl + Team
		Openair-Gottesdienst mit Bläsern anschließend Dekanatsfest			

Besondere Gottesdienste

Seniorgottesdienste

Pichlmayr-Seniorenzentrum:
14-tägig freitags 10.00 Uhr in der Cafeteria

Fischer's Senioren-Stift:

montags 10.00 Uhr in der Hauskapelle

Heiligegeist-Stift:

freitags 10.00 Uhr in der Hauskapelle

Andacht (nicht nur für) Senior*innen

Mittwoch, 25.03.2026, 14.30 Uhr,
Christuskirche

Ökumenische Osternachtfeier

Karsamstag, 04.04.2026, 19.30 Uhr,
Friedhof St. Paul

Ökumenischer Emmausgang

Ostermontag, 06.04.2026, 13.30 Uhr
(Der Startpunkt wird noch bekannt gegeben)

Jugendgottesdienst zum Thema "Ich seh' dich, siehst du mich auch?"

Mittwoch, 15.04.2026, 18.00 Uhr, Auf-
erstehungskirche Altenerding

Zwergergottesdienst

Sonntag, 26.04.2026, 10.30 Uhr, Auf-
erstehungskirche Altenerding

Andacht (nicht nur für) Senior*innen

Mittwoch, 29.04.2026, 14.30 Uhr,
Christuskirche

Mhoch3-Gottesdienst – Gottesdienst in offener Form:

Sonntag, 03.05.2026, 10.30 Uhr, (The-
ma wird noch bekanntgegeben), Auf-
erstehungskirche Altenerding

Andacht (nicht nur für) Senior*innen

Mittwoch, 27.05.2026, 14.30 Uhr,
Christuskirche

Ökumenische Maiandacht
Sonntag, 31.05.2026, 19.00 Uhr,
Kerndl-Schuster-Kapelle, Langen-
geisling

Zwergergottesdienst

Sonntag, 14.06.2026, 10.30 Uhr, Auf-
erstehungskirche Altenerding

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

Mittwoch, 17.06.2026, 19.00 Uhr, Un-
terkirche der kath. Kirche St. Andreas,
Grünbach

Österlich

Lichtflecken
durchstreifen den Tag
und das Leben.

TINA WILLMS

Halten die Erdinger Pfadfinder Winterschlaf?

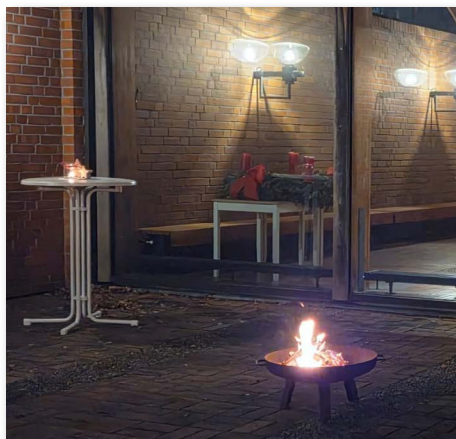
Nach den vielen Aktionen im Jahr 2025, wie der Wanderwoche im Kaunertal, der Moortaucheraktion und vielen mehr, könnte man glauben, dass im Stamm Thor Heyerdahl Ende des Jahres endlich Ruhe einkehrt, die Zelte eingemottet, Feuerholz und Hordentöpfe eingelagert sind.



Aber nein, im Dezember 2025 standen zwei Aktionen in der Kirchengemeinde auf dem Programm.

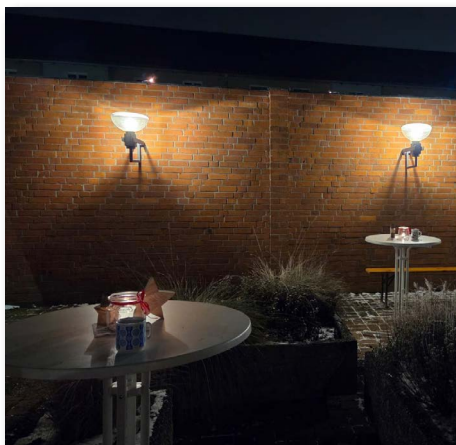
Am 2. Weihnachtsfeiertag bereiteten wir für die Besucher der Schlossweihnacht unseren bekannten Punsch auf offenem Feuer zu. Viele Gottesdienstbesucher ließen so den schönen Winterabend im Schlossgarten ausklingen.

So richtig Pfadiluft konnten wir am 30.12.2025 schnuppern. Wir wurden gebeten, die Besucher des Magnificat, das von der Kantorei und der Liedertafel Erding aufgeführt wurde, im Vorhof der Erlöserkirche zu bewirten. Endlich durfte die Jurte wieder aufgestellt werden. Der Hof wurde mit vielen Kerzen



in ein stimmungsvolles Ambiente verwandelt und mehrere Feuerschalen luden zum Verweilen und Ratschen ein. Zahlreiche Besucher und Mitwirkende der Veranstaltung ließen sich in dieser tollen Atmosphäre Punsch und Plätzchen schmecken.

Zum Ende der gelungenen Aktion wurden schon Pläne für Dezember 2026 geschmiedet.



Manuela Moltke
Stamm Thor Heyerdahl Erding

Mit Jugendlichen glauben und leben

Konfi-Zeit heute

Konfi-Camp und Konfi-Castle, Konfi-Tag, Konfi-Freizeit, Konfi-Unterricht, Blockmodell und Modulsystem, Konfi3 und Präparandenunterricht – wer sich heute auf die Konfirmation vorbereiten will, wird schier erschlagen von der Vielfalt an unterschiedlichsten Modellen. Gehe ich lieber jede Woche zur Konfi-Stunde oder einmal im Monat für einen ganzen Samstag? Beginnt meine Konfi-Zeit in der achten oder schon in der dritten Klasse?

Bei all den verschiedenen Modellen zeigt sich aber eine Gemeinsamkeit. Noch zur Zeit meiner Großeltern ging es vor allem darum, „seinen Katechismus zu können“, also möglichst viel Wissen anzusammeln. Zu meiner Konfizeit versucht man mir dann klarzumachen, wo die biblischen Geschichten für mein Leben wichtig sind. Heute hat sich der Blickwinkel deutlich verändert. Ausgangspunkt für unsere Zeit mit den Jugendlichen ist nicht der Schatz an biblischen Geschichten und christlichen Traditionen, sondern die Fragen und Herausforderungen der Jugendlichen in einer immer komplizierter werdenden Welt. Die müssen wir erst einmal finden und anerkennen. Und dann gehen wir gemeinsam auf die Suche, wo in diesem wirklich großen Schatz an Erfahrungen, den unser Glaube tatsächlich bietet, die Antworten zu finden sind, die auf die Fragen der Jugendlichen passen. Oder wie es in den Rahmenrichtlinien „Mit Jugendlichen glauben und leben“ der Evang. Luth. Kirche in Bay-

ern (2021) heißt: Konfirmandenarbeit richtet sich an den Fragen, Erfahrungen und Lebenswelten der Jugendlichen aus. Sie soll dort ansetzen, wo junge Menschen stehen – nicht primär mit einem Lehrplan, sondern mit echten Anliegen und Fragen der Konfis. Christlicher Glaube wächst dort, wo das Evangelium mit dem Alltag der Jugendlichen verknüpft wird – als Befreiung, Orientierung und Lebenshilfe.

Zugegeben, als Pfarrer muss ich mich an diesen neuen Ansatz noch etwas gewöhnen. Natürlich ist es für mich entscheidend, dass Konfizeit etwas mit dem aktuellen und ganz normalen Leben unserer Jugendlichen zu tun hat. Und trotzdem halte ich den ein oder anderen Lerntext (Glaubensbekenntnis, Vaterunser, 10 Gebote und Psalm 23) tatsächlich für wertvoll, auch wenn er nicht jetzt und sofort die Welt der Jugendlichen auf den Kopf stellt. Ebenso ist für mich persönlich der Gottesdienst immer noch das Zentrum unserer christlichen Gemeinschaft. Wenn ich mich darin nicht völlig „lost“ fühlen will, sollte ich in der Konfizeit ein paar Gottesdienste besucht haben. Und das Gemeindepraktikum, in dem unsere Jugendlichen das vielfältige Angebot in unserer Gemeinde kennenlernen und sich auch aktiv einbringen, soll helfen, sich als Teil unserer Gemeinschaft zu sehen – auch nach der Konfirmation.

„Mit Jugendlichen glauben und lernen“ ist und bleibt eine große Aufgabe

für unsere Kirche, für jede*n Pfarrer*in und auch für die Gemeinde. Ich denke, dass sich das zentrale Anliegen – die Lebenserfahrungen der Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen – auch mit unserem Konfi-Modell gut in Einklang

bringen lässt. Und wenn das für uns alle eine Herausforderung ist, dann ist das doch genau das, was Glauben in einer Gemeinde lebendig hält.

Henning von Aschen

Jugendgottesdienst zum Thema "Ich seh' dich, siehst du mich auch?"

Mittwoch, 15.04.2026, 18 Uhr
im Gemeindezentrum
Altenerding

Im Anschluss laden wir euch ein, den Abend mit uns im JuCa zu verbringen mit Getränken, Snacks und Spielen. Wir, die EJ Erding, freuen uns auf euch!



Spiele, Basteln, Deutsch – Café



Geflüchtete, die Deutsch lernen, haben wenig Gelegenheit das Gelernte auch im Alltag anzuwenden.

So ist in den Deutschkursen der Aktionsgruppe Asyl Landkreis Erding (AGA) e.V. der Wunsch nach einem „Deutsch-Café“ entstanden.

Die evangelische Kirchengemeinde in der Nachbarschaft bot zum Kennenlernen den Spielenachmittag an.

Die Spielgemeinschaft hat sich gastfreundlich für die neuen SpielerInnen geöffnet. Zum ersten Treffen im Dezember kamen zwei ukrainische Frauen mit selbstgebackenen Kuchen.

Und dann haben sich zwei Interessen-

gemeinschaften höchst unterhaltsam vermischt.

Verschiedene Gesellschaftsspiele, Handarbeiten oder Zeichnen, Kaffee trinken und sich auf Deutsch unterhalten... Aus dem Versuch scheint ein neues Format zu entstehen.

Besonders schön ist es, dass auch einige Jüngere regelmäßig das Deutsch-Café besuchen. Sie kommen aus einem Deutschkurs im Jugendzentrum Sonic.

Die Termine für die nächsten Treffen sind: 11. März; 08. April; 13. Mai. Immer um 14.30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Gemeinde in der Dr.-Henkel-Straße.

Wer Lust hat einmal reinzuschauen, ist herzlich willkommen - kultur- und generationsübergreifend sozusagen.

Und wer bei der Vorbereitung helfen möchte, kann sich gern bei Frau Dolecek im Büro melden, Tel. 08122 9998090.

Stephan Glaubitz

Die Schneeglöckchen und die Bienen



Noch war Winter im Wald. Die Sonne hatte es schwer durch die dicht stehenden Bäume bis auf den Boden zu kommen. Doch auf der großen Lichtung, wo die alte Eiche stand, da schmolz der Schnee. Hie und da lugte schon das junge Gras hervor und der alte Baum bekam die ersten Knospen. Da konnte der Winter sich noch so sträuben, der Frühling war im Anmarsch.

In einem Astloch, etwa in der Mitte der alten Eiche, wohnte ein Bienenvolk. Sie hatten sich den ganzen langen Winter über von ihren Vorräten ernährt, doch nun war alles aufgeses-

sen. Die Bienenkönigin schickte ihre Arbeiterinnen los, um nachzusehen, ob es schon ein paar Blumen gab, damit wieder Futter in den Bau kam. Die Bienen flogen über die Lichtung und in den Wald hinein, doch sie konnten nichts finden. Nirgends war auch nur ein Blümchen zu sehen. Erschöpft kamen sie zurück.

„Das ist schlecht, sehr schlecht“, sagte die Königin. „Ich weiß wirklich nicht, woher ich Futter für uns alle nehmen soll, wenn die Blumen alle noch schlafen.“ Sie machte ein bekümmertes Gesicht. Die Bienen schauten auch alle ratlos drein und wussten nicht weiter. Da meldete sich eine der kleinsten Bienen zu Wort.

„Frau Königin“, rief sie, „ich glaub, ich weiß was.“

„Nun, dann erzähle uns was du weißt“, sagte die Königin.

„Der alte Baum, in dem wir wohnen, der hat mächtige Wurzeln bis tief in die Erde. Vielleicht kann er die Blumen ja aufwecken.“

„Das ist gar keine so schlechte Idee“, lächelte die Königin. „Am besten fragst du ihn gleich mal.“

Die Biene flog also hinaus, setzte sich auf einen der mächtigen Äste und begann ein Liedchen zu summen von dem sie wusste, dass es der Baum gerne hörte.

„Oh wie schön“, hörte sie schon bald den alten Baum wispern. „Mein Lieblingssummselied. Ach, wie ich das vermisst habe den ganzen langen Winter.“

„Ich wusste, du würdest dich freuen“, rief die Biene und krabbelte noch ein

Stück näher an den Stamm heran.

„Du, Baum, wir haben ein Problem“, sagte sie. „Es gibt weit und breit keine Blumen und unsere Essensvorräte sind zu Ende. Kannst du nicht mit deinen Wurzeln die Blumen aufwecken, damit wir Blütenstaub und Nektar sammeln können?“

„Nein, ich fürchte, das kann ich nicht“, sagte der Baum. „Aber ich kann mit der Sonne und der Erde reden. Ich denke die können euch helfen.“ Der alte Baum schickte über seine Äste eine Botschaft zur Sonne und über seine Wurzeln eine in die Erde und beide versprachen zu helfen.

Die Sonne schickte ihre wärmsten Strahlen und die Erde rüttelte an den Betten der Blumen. Aber die Blumen rührten sich nicht. Da versuchten sie es ein wenig stärker, aber die Osterglocken drehten sich nur murrend auf die andere Seite und schliefen weiter. Die Krokusse zogen sich die Decken über die Köpfe und schnarchten, dass die Wände wackelten. Die Maiglöckchen meinten, dass sie noch gar nicht dran seien, weil ja noch nicht Mai ist sondern erst Ende Februar. Und überhaupt, vor Ostern stände da gar nichts drin von wegen aufstehen. Die Erde und die Sonne wollten schon aufgeben, da marschierte plötzlich eine ganze Schar Blumen an ihnen vorbei. Sie hatte allesamt hellgrüne Blätter und weiße Mützchen mit grünen Tupfen an den Spitzen.

„Guten Morgen allerseits“, wünschten sie fröhlich. „Wurde aber auch Zeit, dass der Frühling kommt. Uns war schon arg langweilig in unseren Betten und das Geschnarche von den Krokussen, nicht auszuhalten“, sagten sie und marschierten weiter hinauf zur

Wiese unter der alten Eiche.

So kam es, dass am nächsten Morgen die ganze Lichtung übersät war mit lauter Schneeglöckchen. Überall standen sie in kleinen Grüppchen und läuteten sacht den Frühling ein. Von dem Gebimmel wurden dann auch die Krokusse wach. Erst nur zwei gelbe und ein weißer. Dann noch zwei blaue und ein paar violette. Doch bald waren sie alle da und die Wiese erstrahlte in den



schönsten Farben. Zu guter Letzt kamen auch noch die Osterglocken zum Vorschein und die Bienen wussten gar nicht, wo sie zuerst hinfliegen sollten, so groß war die Auswahl.

Nur die Maiglöckchen schalteten auf stur und blieben in ihren Betten. Denn es war ja schließlich noch nicht Mai, sondern erst Ende Februar.

* Angelika D. Mühlbichler

Gesichter der Gemeinde

Kurzvorstellung:

**Eva Maria Geisel,
Kirchenvorstand**



1. So bringe ich mich ein:

- » Seit 2012 im Kirchenvorstand, Vertrauensfrau, Festausschuss, Mhoch3, Vertretung der Gemeinde auf Dekanatsebene, Weltgebetstag, Spielefest der Diakonie.

2. Ich engagiere mich, weil

- » soziales und gesellschaftliches Engagement für mich wichtig war und ist und mich erfüllt
- » ich für die christliche Gemeinschaft eintrete
- » ich für mein Leben dankbar bin

3. Das motiviert mich:

- » die Begegnungen und die Gespräche nach den Gottesdiensten, bei Veranstaltungen und in den Gremien
- » die Zusammenarbeit mit anderen motivierten Mitmenschen aus verschiedenen Generationen
- » der Glaube an das Gute

4. Mein bewegendstes/ lustigstes/ schönsten Erlebnis:

- » Die Wiedereinweihung der Erlöserkirche und der Orgel

5. Das wollte ich gerne noch sagen:

- » Ich bemühe mich (es gelingt nicht immer), aus der Vergangenheit das Gute zu bewahren und daraus Kraft, Motivation und Kreativität für das Heute und die Zukunft zu schöpfen.

Ergebnis Herbstsammlung der Diakonie

An die Diakonie Bayern konnten 1385,- Euro überwiesen werden. Das Geld wird für die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit verwendet.

Herzlichen Dank an die SpenderInnen!

Kinderzeltlager in Mittermarchenbach bei Haag an der Amper

24.- 28.05.2026 für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse

Abenteuerlustige Kinder aufgepasst! In unserem Zeltlager erleben wir ein paar aufregende Tage voller Entdeckungen. Mit Karte, Fernglas und Kompass begeben wir uns auf spannende Missionen in der Natur, lösen knifflige Rätsel und erobern unbekanntes Terrain.



Mitfahren können Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Fünf Tage lang erleben wir Wildnis hautnah, singen am Lagerfeuer, schnitzen, basteln, spielen, sehen spannende Theaterstücke und lassen gemeinsam den Tag besinnlich ausklingen.

Sei dabei und werde Teil unserer Expedition.

Dank der Spenden von Eltern und Interessierten und den Kirchensteuern können wir das Zeltlager weiterhin veranstalten.

Kosten 150 € (Geschwisterkinder 105 €)

Weitere Infos und Kontakt: kati.jindrich@elkb.de, 08161/789722

Wichtige neue Richtlinien für Banküberweisungen

Seit Oktober 2025 achten die Banken bei Überweisungsaufträgen sehr genau darauf, dass zur IBAN eines Überweisungsempfängers die genaue Bezeichnung des Kontoinhabers angegeben wird. Bei ungenauen Angaben kann der Überweisungsauftrag zurückgewiesen werden.

Deshalb hier noch einmal die genauen Angaben zum Bank-Konto unserer Kirchengemeinde:

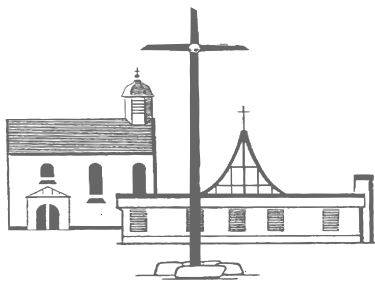
Konto-Inhaber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding

IBAN: DE96700519950000028480

BIC: BYLADEM1ERD

Kreditinstitut: Sparkasse Erding-Dorfen





Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt Erding

www.ev-kirche-erding.de

Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Pfarrsekretärinnen:

Sabine Dolecek & Marion Bernauer

Tel. 08122 9998090; Fax 08122 9998099

E-mail: pfarramt.erding@elkb.de

Mo. und Fr.: 9 – 12 Uhr

Do.: 9 – 12 und 14.30 – 17.30 Uhr

Christuskirche Erding

Dr.-Henkel-Str. 8, 85435 Erding

Pfarrer Christoph Keller

Tel. 08122 99980961

E-mail: christoph.keller@elkb.de

Gemeindezentrum Altenerding und Auferstehungskirche

Wendelsteinstr. 12-14, 85435 Erding

Pfarrer Henning von Aschen

Tel. 0151 52816594

E-mail: henning.aschen@elkb.de

Erlöserkirche Erding-Klettham

Friedrichstraße 11, 85435 Erding

Pfarrerinnen Dorothea Zwölfer

Tel.: 0163 1273760

E-mail: dorothea.zwoelfer@elkb.de

Oberding und Moosinning, Berglern, Bockhorn, Eitting, Fraunberg

Pfarrer Roland Fritsch D.D.

Dr.-Lehmer-Str. 30, 85435 Erding

Tel.: 08122 9617327

E-mail: roland.fritsch@elkb.de

Kirchenmusikerin

Regina Doll-Veihelmann

Tel: 08122 8273

E-mail: r.doll-veihelmann@web.de

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Eva Geisel

Tel: 08123 92184

Evangelischer Kindergarten

Lange Feldstr. 54, 85435 Erding

Leitung Petra Schmidt

Bürozeit: Mo-Do: 8.00-13.00 Uhr

Tel.: 08122 228546;

E-Mail: info@ev-kiga-erding.de

Homepage: www.evangel-kiga-erding.de

Diakonie

Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Martina Feichtmeier

Tel.: 0151/ 44 20 55 38

E-Mail: Martina.Feichtmeier@diakonie-freising.de

Ninja Flux

Tel.: 0160/8426 932

E-Mail: ninjaflux@diakonie-freising.de

Evangelische Militärseelsorge

Pfarrer Wolf Eckhard Miethke

Pfarrhelferin Sabine Giese

Tel. 0841 88660-1510

Weltladen

Spiegelgasse 5, 85435 Erding

Tel. 08122 9455872 ,

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr : 10.00 – 18.00 Uhr

Mi+Sa von 10.00 – 14.00 Uhr

Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst

Judith Gruber

Email: judith.gruber@elkb.de

www.ev-kirche-erding.de